

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Wülken St. Nikolaus, St. Jakob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermüllern, Kubschnappel und Lirschheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Nr. 293

68. Jahrgang

Dienstag, den 17. Dezember

Verbreitungsstelle

1918

Auf Anordnung des Justizministeriums wird zur Ersparrung von Pacht und Gehältern bei dem unterzeichneten Gericht vom 18. Dezember 1918 ab bis auf weiteres die durchgehende Geschäftszeit von 8 vorwärts bis 3 Uhr nachmittags eingestellt.

Das Amtsgericht.

Pflegestelle

für 11-jährigen Knaben gesucht. Meldungen erbeten an Ratkammer Lichtenstein.

Lichtenstein.

Dienstag, Pferd Fleisch, 1/2 Pfd. 90 Pfa. S. M. Bezugsliste, Abschnitt K 1, Nr. 784-900, 8-9 Uhr, 901-1000, 9-10 Uhr, 1001-1100, 10-11 Uhr, 1101-1200, 11-12 Uhr, 1201-1332, 2-3 Uhr nachm. bei Schönlager.

Verkauf von Rührlieb, 5 Pfd. 85 Pfa., Währen, 5 Pfd. 80 Pfa., Sellerie, 5 Pfd. Nr. 2, 75, Weißkraut, Str. 12.- Mf.

Lebensmittelverkäufe:

Dienstag, den 17. Dezember, Gemüse — Reis und Bohnen — auf den Kopf 1/4 Pfd. für 25 Pfa. von der einen oder der anderen Sorte — Lebensmittelkarte A — Marke 1. Nr. 1 bis 600 vorm. 8 bis 9 Uhr, Nr. 601 bis 1200 vorm. 9 bis 10 Uhr, Nr. 1201 bis 1800 vorm. 10 bis 11 Uhr, Nr. 1801 bis 2400 vorm. 11 bis 12 Uhr, Nr. 2401 bis Schluss mittags 12 1/2 Uhr.

Milch, Dose 2 Mf., Flasche 1,60 Mf., für jede Familie 1 Dose, für Familien mit mehr als 3 Köpfen 1 Dose und 1 Flasche.

Brotsorte vorlegen! Nr. 1-200 nachm. 2-3 Uhr, Nr. 201-450 nachm. 3-4 Uhr, Nr. 451-700 nachm. 4-5 Uhr, Nr. 701-Schluss nachm. 5-6 Uhr.

Der Ortsnährungsamt und Arbeiterrat für Gallenberg

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Arbeiterrat gibt hierdurch an alle Einwohner folgenden bekannt:

Jede Beschwerde, jede Angelegenheit ist nur an den Arbeiterrat dieses Ortes im Standesamtzimmer des Gemeindeamtes in folgenden Sprechstunden anzubringen:

Dienstag, vorm. von 9-11 Uhr, Freitag, nachm. von 4-6 Uhr. Bernsdorf, am 18. Dezember 1918.

Der Arbeiterrat.

Max Diegel, i. St. Vorsitzender.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Das Frontheer, dessen Delegierte am Sonnabend im Zirkus Busch in Berlin tagten, sprach sich für die neue Regierung, Einberufung der Nationalversammlung in den ersten Tagen des Januar und gegen den Terrorismus aus. Der gleiche Beschluss wurde in verschiedenen bürgerlichen Versammlungen gefasst.

* Nach einer Meldung aus Teschen ist von dem Tschechen die unmittelbar an der sächsischen Grenze gelegene deutsche Gemeinde Niedergrund befehligt worden. — Wenn dem Treiben dieser Nimmerfalte nicht bald Einhalt geboten wird, stehen sie auch noch Sachsen in ihre Tasche.

* Unter großem Jubel der Bevölkerung und herzlichem Willkommengruß der Behörden rückten am Sonntag vormittag die 107er in Leipzig ein.

* Der Zentralvorstand der Nationalliberalen hat beschlossen, die Organisation der Partei unter dem neuen Namen und dem Programm der Deutschen Volkspartei aufrecht zu erhalten.

* Aus Berlin wird amtlich gemeldet: Gegen die Schließung der Universität Straßburg durch die französischen Behörden und die Entlassung sämtlicher Professoren ohne Gewährung von Gehalt u. Pension ist in einer der letzten Sitzungen der internationalen Waffenstillstandskommission schärfster Protest eingelegt worden. (W. L. B.)

* Die Entente beschloß, eine Rohstoffversorgungskommission in Berlin zu errichten zur Kontingenzierung der gesamten deutschen Rohstoffe, von denen Deutschland nur das für eigenen Bedarf absolut Unentbehrliche erhalten soll.

* Von Berlin aus wurde eine militärische Anweisung mit Gültigkeit für das Reich erlassen.

* Im Ruhrgebiet wächst die Streikbewegung der Bergarbeiter.

* Polen hat mit Rußland gebrochen und den Schutz polnischer Interessen Dänemark übertragen.

* Eine Konferenz der Arbeiter-, Bürger- und Bauernräte in Koblenz sprach sich gegen rheinische Postrennungsbemühungen aus.

* Im Anschluß an eine Kommunistenversammlung am Freitag abend spielten sich in Dresden Krawalle ab, bei denen es zu allerlei Zerstörungen kam; einige Personen wurden leicht verwundet.

* Der Arbeiter- und Soldatenrat im Industriebezirk Chemnitz fordert die Nationalversammlung Mitte Januar und den Rücktritt der gegenwärtigen sächsischen Regierung.

* Nach Schweizer Meldungen hat die argentinische Regierung durch österreichische Schiffe die Ausfuhr von 10 000 Wagen Getreide und 20 000 Wagen Mais für Wien gestattet.

* Wilson betonte in einer Adresse an die französischen Sozialisten: Der Weltkrieg ist gegen Absolutismus und Militarismus geführt worden; ein Völkerbund müsse für die Zukunft derartige Bestrebungen unmöglich machen und einen ewigen Frieden der Gerechtigkeit und des Rechts sichern. — Wie dieser Friede nach der Vergewaltigung Deutschlands aussehen wird?

* Die Flatz ist von über 40 000 Franzosen besetzt, die Französisierung beginnt auch dort; der Verkehr über den Rhein ist gesperrt. Die Flatzler erheben Widerpruch.

* Wilson ist in Paris eingetroffen. Wegen des Ausbruchs der revolutionären Bewegung wird der Präsident wahrscheinlich Italien meiden.

* Bei einem Zusammenstoß mit meuternden russischen Kriegsgefangenen, die die Arbeit verweigern,

Bezirksverband.

N. L. Nr. 28. Dr.

Musikfeverpflege der Seeresentlassenen.

Das Reichsernährungsamt hat angeordnet: Die Ortsbehörden dürfen Lebensmittelansprüche, auch solche für Massenverpflegungen, an Seeresentlassene nur gegen Vorweis einer Entlassungsbescheinigung (Soldbuch) ausstatten. Im Soldbuch ist zu vermerken, wann und wo Ausweise oder Verpflegung gegeben sind. Wer keine Entlassungsbescheinigung vorweisen kann, ist in erster Linie an militärische Verpflegungsstellen zu verweisen; befindet sich eine solche nicht am Orte, so ist ihm der zur Beschaffung der Verpflegung — nach Befinden Massenverpflegung — erforderliche Ausweis jeweils nur für ein bis zwei Tage zu geben. Dabei ist darauf hinzuwirken, daß er sich auf schnellstem Wege bei der nächsten militärischen Meldestelle meldet. Solchen Personen ist als Ausweis für die nächste Verpflegungsstelle stets eine Bescheinigung darüber auszuhandigen, wann, wo und für wie lange ihnen Verpflegungsansprüche oder Verpflegung gegeben sind.

Eine Verpflichtung zu unentgeltlicher Verpflegung wird hierdurch den Seeresentlassenen nicht auferlegt.

Glauhan, den 11. Dezember 1918.

Frhr. v. Weid, Amtshauptmann.

Bezirksverband.

N. L. Nr. 1093 - M.

Brotausbeute.

Am Montag, den 16. Dezember 1918 gewährte der Bezirksverband auf 1 Pfund Roggenbrot 352 gr Mehl.

Dieser Bader, die im Besitze von Streckmitteln sind, haben zu 1 Pfund Brot 344 gr Roggenmehl und 18 - Streck

zusammen 362 gr

zu verwenden.

Es sind daher auf einen halben Roggenleibbogen (1/2 Str. Mehl) 207 Brotmarken zu kleben.

II.

Kuchen- und Stollen-Baden

Ist den Bädern nach wie vor verboten. Zuwiderhandlungen werden mit sofortiger Entziehung der Mehlbezugskarte und außerdem gemäß Reichs-Gesetzblatt 1916 S. 782 mit Gefängnis oder Geldstrafe bestraft.

Glauhan, den 13. Dezember 1918.

Amtshauptmann Freiherr v. Weid.

Scheidemann über unsere Lage.

Kopenhagen. Scheidemann gewährte einem Berichterstatter des „Berliner Tageblatt“ eine Unterredung. Er erklärte unter anderem, daß nach einigen ruhigen Wochen nun eine Besserung in den innerpolitischen Verhältnissen festzustellen sei. Die